

Infowunsch bzgl. allg. Fächer an BBS

Beitrag von „bbslehrerinspe“ vom 23. Juni 2008 22:00

Hallo,

ich werde demnächst ein Einstellungsgespräch führen für den Quereinstieg ins Lehramt an berufsbildenden Schulen. Ich habe einen Magister in Deutsch und Englisch. Damit ich vorbereitet bin, möchte ich mich über die Spezifika der Unterrichts "allgemeiner" Fächer an BBS informieren. Wie ist dort der Englisch-/Deutschunterricht verortet? Was in etwa erwartet mich als Englisch- und Deutschlehrer an BBS? Wozu "brauchen" Berufsschüler z. B. Englisch (OK, Fachsprache für ihr jeweiliges Fach, aber darüber hinaus?).

Auch sonst bin ich, was Berufsschulen angeht, noch wenig vorgebildet. Wie ist überhaupt die Struktur? Welche Arten von BBS gibt es (Berufsfachschule, Berufsoberschule, berufliches Gymnasium, all das spukt nur so schlagwörtlich durch meinen Kopf...)

Ich wäre sehr dankbar, wenn mir hier jemand helfen könnte, etwas Ordnung ins Chaos zu bringen und mich auf dieses Gespräch vorzubereiten. Über Links, Literaturhinweise o. Ä. würde ich mich natürlich auch freuen!

Beitrag von „CKR“ vom 24. Juni 2008 14:52

"Wie ist dort der Englisch-/Deutschunterricht verortet?"

Das hängt stark von der Schulform und ihren Zielen ab. Da berufsbildende Schulen auch einen allgemeinbildenden Auftrag haben, haben die SuS auch allgemeinbildende Fächer. Außerdem verleihen viele Schulformen allgemeinbildende Abschlüsse. So kann z.B. auch über den erfolgreichen Abschluss der Berufsschule (was eine Schulform ist) der Realschulabschluss erworben werden.

Wie der Name berufsbildende Schulen sagt, gibt es unterschiedliche Schulformen:
Berufsschule: wird bei einem regulären Ausbildungsverhältnis im dualen System besucht.
Berufsfachschule: Hier gibt es Unterschiede. Manche verlangen keine Eingangsqualifikation, manche den HAuptschulabschluss, manche den Realschulabschluss. Sie dienen zumeist dem erlangen eines allgemeinbildenden Abschlusses, können aber auch berufsbildende Abschlüsse verleihen.
Fachoberschule: Schulform, die zur Fachhochschulreife führt.
Berufsoberschule: Schulform, die eine fachgebundene Hochschulreife verleiht (nach Besuch der FOS und einer

abgeschlossenen Ausbildung). FACHgymnasium: reguläre, dreijährige Oberstufe mit fachspezifischen Leistungskursen. Berufsvorbereitungsjahr: Förderschüler ohne Hauptschulabschluss, die auf eine Berufsausbildung vorbereitet werden sollen. Berufseinstiegsklassen: Werden besucht von SuS ohne oder mit schlechtem Hauptschulabschluss. Dienen ebenfalls dem Erlangen der Ausbildungsreife.

"Was in etwa erwartet mich als Englisch- und Deutschlehrer an BBS?"

Viele Schüler, Klassen und Korrekturen. Die allgemeinbildenden Fächer haben oft nur einen geringen Anteil an der Gesamtstundenzahl der SuS, so dass die Klassen zumeist nur jeweils 1-2 Stunden Englisch / Deutsch die Woche haben. Es gibt aber auch Schulformen, die mehr Stunden haben (bis zu vier Stunden).

"Wozu "brauchen" Berufsschüler z. B. Englisch (OK, Fachsprache für ihr jeweiliges Fach, aber darüber hinaus?)."

Für ihren Beruf. Für den eventuell angestrebten allgemeinbildenden Abschluss. Für die persönliche Weiterentwicklung. Außerdem möglich: bilingualer Unterricht.

"Über Links, Literaturhinweise o. Ä. würde ich mich natürlich auch freuen!"

Berufsbildungsbericht 2008: http://www.bmbf.de/pub/bbb_08.pdf

Bundesinstitut für Berufsbildung: <http://www.bibb.de>

<http://www.grundig-akademie.de/projekte/quali...21/e20ziel.html>

Soweit erstmal.

Gruß

P.S.: Wäre gut dein Bundesland zu wissen für weitere / genauere Infos.

Beitrag von „bbslehrerinspe“ vom 24. Juni 2008 21:05

Hallo,

vielen Dank für den Abriss, das war schonmal hilfreich. Besonders der Überblick über die verschiedenen Schulformen und der "Berufsbildungsbericht 2008". An <http://www.grundig-akademie.de/projekte/quali...21/e20ziel.html>

komme ich nicht ran (Seite nicht gefunden und auch über die Homepage nicht auffindbar).

Was ist es genau, das einen daran reizt, an einer BBS -- statt an einer Haupt- oder Realschule oder am Gymnasium -- zu unterrichten (mit solchen Fragen werde ich ja zu rechnen haben)? Die Frage klingt vielleicht naiv, das ist ja sicherlich bei jedem anders. Ich kann ja aber auch schlecht hingehen und sagen, ich weiß nicht, ich brauch halt 'nen Job.

- Ich stelle mir vor, es ist einmal die Heterogenität der "SuS" (wie du schreibst). Und evtl. dass sie im Schnitt älter sind als an anderen Schulen bzw. Schulformen? Und dass sie im Allgemeinen evtl. klarer vor Augen haben, was bzw. wohin sie wollen? Gilt sicherlich in unterschiedlichem Ausmaß und z. B. für BVJ-Schüler weniger als für andere... Ich stelle mir vor, die Grund-Motivation müsste doch eigentlich höher sein, wenn man genau weiß, wozu man diese Schule besucht. Allerdings hört man ja auch manchmal, GERADE an BBS gebe es demotivierte SuS(?)

Zitat

P.S.: Wäre gut dein Bundesland zu wissen für weitere / genauere Infos.

Rheinland-Pfalz

Mal sehen, wie ich die Zeit bis zu diesem Gespräch am besten nutze...

Beitrag von „CKR“ vom 25. Juni 2008 09:15

"Was ist es genau, das einen daran reizt, an einer BBS -- statt an einer Haupt- oder Realschule oder am Gymnasium -- zu unterrichten (mit solchen Fragen werde ich ja zu rechnen haben)?"

Na ja, bei mir hat es sich so ergeben: Berufsausbildung, passendes Studium (Pflegewissenschaften) und dann eben Lehrer.

"Ich stelle mir vor, es ist einmal die Heterogenität der "SuS" (wie du schreibst). Und evtl. dass sie im Schnitt älter sind als an anderen Schulen bzw. Schulformen?"

Das sind doch schon mal Gründe.

"Und dass sie im Allgemeinen evtl. klarer vor Augen haben, was bzw. wohin sie wollen?"

Sicherlich auch nicht alle. Es gibt ja Schulformen, die zum Übergangssystem gehören, d.h. die SuS besuchen diese Schulform, weil sie nix anderes bekommen haben.

"Gilt sicherlich in unterschiedlichem Ausmaß und z. B. für BVJ-Schüler weniger als für andere..."

Ja, BVJ kann schwierig sein.

"Ich stelle mir vor, die Grund-Motivation müsste doch eigentlich höher sein, wenn man genau weiß, wozu man diese Schule besucht. Allerdings hört man ja auch manchmal, GERADE an BBS gebe es demotivierte SuS(?)"

Heterogenität eben. Du findest beides.

Zweiter Versuch: <http://www.grundig-akademie.de/projekte/quali...021/e20ziel.htm>

Beitrag von „bbslehrerinspe“ vom 26. Juni 2008 21:14

Zitat

Das sind doch schon mal Gründe.

Fallen dir noch weitere ein?

Zitat

<http://www.grundig-akademie.de/projekte/quali...021/e20ziel.htm>

SUPER! Perfekt! Genau das, was ich brauche -- ein präzises "briefing" (auch wenn ich nicht gerne Anglizismen verwende...)

Danke nochmal, und sollten dir (oder anderen) noch Hinweise einfallen, die mir in diesem Gespräch weiterhelfen könnten: nur zu, ich gucke hier wieder rein.

Beitrag von „CKR“ vom 26. Juni 2008 22:03

Zitat

Original von bbslehrerinspe

Fallen dir noch weitere ein?

Nein. Bei mir war es eben so. Vielleicht musst du aber gar nicht mit Fragen rechnen, warum du an eine BBS möchtest, sondern warum du überhaupt Lehrer werden möchtest.

Ich erinnere mich gerade an meine beiden Vorstellungsgespräche zum Ende meines Referendariats. Einige Fragen, die da kamen waren (in etwa):

Stellen Sie uns noch einmal kurz Ihren Werdegang vor.

Warum möchten Sie an unsere Schule?

Welche weiteren / besonderen fachlichen Qualifikationen, Erfahrungen, etc. besitzen Sie?

Was können Sie der Schule über Ihre Unterrichtstätigkeit hinaus bieten (im Sinne von Schulentwicklung und Innovation)?

Gruß